

Die Schweiz in den ausländischen Medien: 2. Quartal 2016

Eröffnung Gotthard-Basistunnel: Äusserst positive Berichterstattung in ausländischen Medien

Die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels stösst in internationalen Medien auf ein grosses und positives Echo. Am intensivsten setzen sich die Medien in den direkt betroffenen Nachbarländern mit dem Thema auseinander. Das Bauwerk wird als technische Meisterleistung gefeiert. Die Medienbeiträge weisen darauf hin, dass es sich beim Gotthard-Basistunnel um den längsten, tiefsten und teuersten Tunnel der Welt handle. Nicht nur das Bauwerk wird hervorgehoben, die Medien zeigen sich beeindruckt, dass beim „Jahrhundertbau“ Kosten und Bauzeit jederzeit unter Kontrolle gewesen seien. Von Medien in europäischen Ländern wird der Tunnel oft auch als wichtiger Beitrag der Schweiz an die europäische Infrastruktur und die europäische Integration gewürdigt.

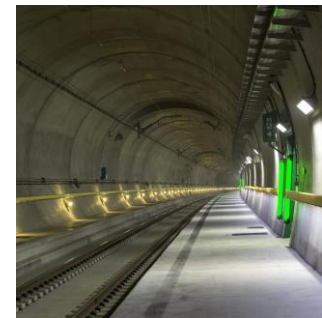
«Mythos Gotthard-Tunnel: Der Jahrhundertbau»
(Der Spiegel)

«Swiss Gotthard rail tunnel – an engineering triumph» (BBC)

zeigen sich beeindruckt, dass beim „Jahrhundertbau“ Kosten und Bauzeit jederzeit unter Kontrolle gewesen seien. Von Medien in europäischen Ländern wird der Tunnel oft auch als wichtiger Beitrag der Schweiz an die europäische Infrastruktur und die europäische Integration gewürdigt.



Bundespräsident Johann Schneider-Ammann eröffnet den Gotthard-Tunnel
(© Corriere della Sera)



Der neu eröffnete Gotthard-Tunnel
(© Handelsblatt)

Bedingungslose Grundeinkommen: Weltweites Medienecho

Die abgelehnte Volksinitiative „Für ein bedingungsloses Grundeinkommen“ wird in ausländischen Medien weltweit breit thematisiert. Die Idee von einem bedingungslosen Grundeinkommen wird vor allem in ausser-europäischen Medien teilweise mit Überraschung zur Kenntnis genommen. Auch über die angebliche Höhe des Grundeinkommens – die Medien kolportieren oftmals die Zahl von 2'500 Schweizer Franken – zeigen sich die Medien erstaunt: Sie beurteilen diese Zahl als ausserordentlich hoch und teilweise wird so das Bild einer äusserst wohlhabenden Schweiz vermittelt. Vor allem europäische und US-amerikanische Medien weisen auch auf ähnliche Projekte in anderen Ländern hin, bei denen zwar das Grundeinkommen tiefer angesetzt werde, die Grundidee allerdings dieselbe sei.

«Guaranteed Income for All? Switzerland's Voters Say No Thanks» (The New York Times)



Abstimmung über das bedingungslose Grundeinkommen
(© The New York Times)

Brexit: Das Schweizer Modell als mögliche Lösung?

Das Referendum Grossbritanniens über den Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“) sorgt in ausländischen Medien für Berichte mit Schweiz-Bezug. Die Schweiz wird dabei als mögliches Modell für die Regelung der Beziehungen zur Europäischen Union beschrieben. Zudem weisen die Medien auf mögliche Konsequenzen des Brexits für die Frankenstärke wie auch für den Schweizer Finanzplatz hin. Auch die schweizerische direkte Demokratie erhält im Zusammenhang mit der Brexit-Abstimmung erhöhte Aufmerksamkeit in den ausländischen Medien. Diese verweisen auf die politische Kultur der Schweiz und ihre lange Erfahrung im Umgang mit direktdemokratisch getroffenen Entscheidungen.

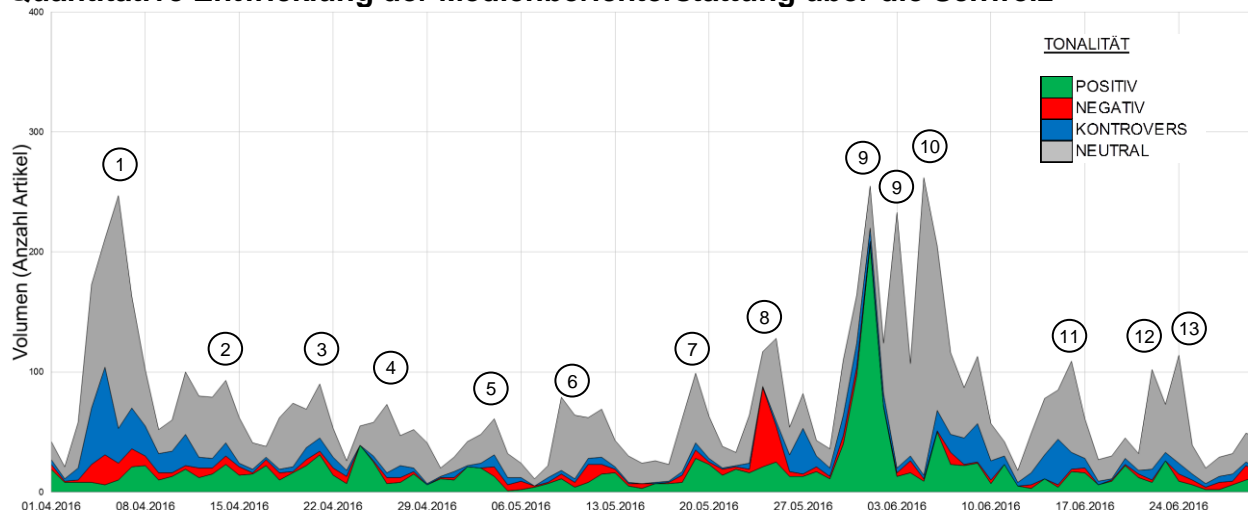
«Swiss route poses challenge for Brexit UK»
(Financial Times)

Medien auf mögliche Konsequenzen des Brexits für die Frankenstärke wie auch für den Schweizer Finanzplatz hin. Auch die schweizerische direkte



Referendum Grossbritanniens über die Mitgliedschaft in der Europäischen Union
(© L'Obs)

Quantitative Entwicklung der Medienberichterstattung über die Schweiz



Entwicklung des Volumens und der Tonalität der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz (Volumen = Anzahl Artikel pro Tag in den analysierten Leitmedien 01.04.2016 – 30.06.2016). Ein Peak kann mehrere Ereignisse beinhalten. Die nummerierten Ereignisse werden aufgrund des Umfangs ihres Volumens und ihrer Bedeutung ausgewählt.

Im Zusammenhang mit den Panama Papers werden Schweizer Finanzinstitute und ihre Offshore-Konstrukte in internationalen Medien thematisiert (1). Verstrickung der Tessiner Privatbank BSI in die Korruptionsaffäre um den malaysischen Staatsfonds 1MDB (2). Zwei muslimische Schüler im Baselbiet verweigern ihrer Lehrerin den Händedruck (3). Landung des Schweizer Solarflugzeugs Solar Impulse in Kalifornien (4). Landung des Schweizer Solarflugzeugs Solar Impulse in Arizona (5). Zug akzeptiere als erste Stadt weltweit die Digitalwährung „Bitcoin“ als offizielles Zahlungsmittel (6). FIFA: Rücktritt des Vorsitzenden der Audit- und Compliance Kommission, Domenico Scala (7). BSI: Entzug der Bankenlizenz durch die Schweizer Bundesanwaltschaft (8). Eröffnung des Gotthard Basistunnels (9). Ablehnung Volksinitiative „Für bedingungsloses Grundeinkommen“ (10). Art Basel (11). Prozess gegen Eduardo Cunha, ehemaliger Präsident der brasilianischen Abgeordnetenversammlung (12). Brexit: Ist das „Schweizer Modell“ nach dem Austritt Grossbritanniens aus der EU auch ein Modell für das Vereinigte Königreich? (13).

Solar Impulse: Eine Erfolgs-Story findet in Abu Dhabi ihren Abschluss



Nachdem das Schweizer Solarflugzeug Solar Impulse aufgrund technischer Probleme die Weltumrundung im Winter unterbrechen musste, findet die Weiterführung des Projektes im Frühling und Sommer 2016 weiterhin grossen medialen Anklang und endet mit der Ankunft in Abu Dhabi. Viele Berichte in Leitmedien wurden generiert, in der Tonalität fast ausschliesslich positiv. Der Schweiz-Bezug in der Berichterstattung drückt sich vor allem über die Schweizer Nationalität der beiden Piloten Bertrand Piccard und André Borschberg aus.

Beeindruckt zeigen sich die Medien von den langen Überflügen über den Pazifik respektive den Atlantik. Für Mensch und Maschine sei dies eine enorme Herausforderung, die souverän gemeistert worden sei. Die Medien weisen auf die technischen Daten des Flugzeuges hin, sowie auf die zurückgelegte Flugroute. Die Botschaft von Solar Impulse – die technischen Möglichkeiten zu nutzen, um einen schonungsvolleren Umgang mit den endlichen Ressourcen zu ermöglichen – wird in den Medien aufgenommen.

Das Monitoring des Bildes der Schweiz in den ausländischen Medien umfasst die gesamte Berichterstattung über die Schweiz in den wichtigsten Leitmedien von 18 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA) sowie in panarabischen Leitmedien und EU-Medien.

Kontakt : EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern
Tel. +41 58 462 01 83, E-Mail prs@eda.admin.ch, <http://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz>